



JobArt unterstützt die Verbreitung handlungsorientierter Berufsbildung in Europa

► Die Leonardo-da-Vinci-Pilotprojekte *JobArt* und *JobArt Central and East European Countries (CEE)* zur Entwicklung praktikabler Hilfen für handlungsorientiertes berufliches Lehren und Lernen wurden von 2001 bis 2006 durchgeführt. Es handelt es sich um zwei eigenständige, aufeinander aufbauende Vorhaben mit verschiedenen Arbeitsweisen, Zielgruppen und Produkten. Gemeinsamkeiten sind ihr didaktisches Konzept, dessen Demonstration am Berufsfeld Digitalmediendesign und der Ansatz partizipativer berufspädagogischer Modernisierung. Der Beitrag informiert über Ziele, methodische Grundlagen, Ergebnisse und Wirkungen beider Vorhaben. Er lädt Ausbilder, Lehrer, Akteure in Ausbildungsplanung und internationaler Berufsbildungszusammenarbeit in Europa zur Sichtung, Nutzung und Verbreitung der leicht zugänglichen *JobArt*-Arbeitshilfen ein. Sie liegen in acht Sprachen vor.

Praktische Hilfen für Innovationen vor Ort

JobArt basiert auf der Idee, einer zielgruppengerechten Berufsbildungsmethodik Zugang zur Ausbildungspraxis zu ermöglichen. Sie entsprang den Schwierigkeiten bei der beruflichen Qualifizierung Jugendlicher mit besonderem Förderbedarf in Regionen Deutschlands und Englands mit hoher Jugendarbeitslosigkeit. Die *JobArt*-Produkte sollten das Ausbildungspersonal unterstützen und ihm die Einführung handlungsorientierter didaktischer Konzepte ermöglichen. Dafür wurden Ergebnisse deutscher Modellversuche zur Berufsausbildungsvorbereitung aufgegriffen und mit bewährten Methoden zur erfahrungs- und kreativitätsbasierten Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts ergänzt.¹ Es entstand ein konsequent handlungsorientiertes Curriculum für die am stärksten benachteiligten Zielgruppen und ihr Ausbildungspersonal, das kreative Wege zu Ausbildung und Beschäftigung eröffnet.

JobArt CEE reagierte auf eine andere Bedarfslage und Zielgruppe in den ost- und mitteleuropäischen Ländern. Dort führt der Modernisierungsdruck, der auf das weitgehend schulische (außerbetriebliche) Berufsausbildungssystem mit i. d. R. kognitivistischer Methodik wirkt, zu einem rasch wachsenden Bedarf an neuen Ausbildungsinhalten/Berufen und handlungsorientierten Lehr-/Lernmethoden mit der Fähigkeit, Schlüsselqualifikationen für lebensbegleitendes Lernen zu vermitteln. Vor Ort sind deshalb häufig „Sofortlösungen“ gefragt, die unterhalb der Ebene nationaler Reformen berufspädagogische Innovationen ermöglichen, zum Beispiel um Mitarbeiter für einen neu anzusiedelnden Betrieb termingerecht zu qualifizieren (bzw. nachzuqualifizieren).

Die notwendigen Innovationen sind kaum umstritten. Gleichwohl erweist sich die Umsetzung von Reformen oder Novellierungen meist als schwierig oder zumindest langwierig. Das liegt weniger an der Unwilligkeit der Akteure als am Beharrungsvermögen überkommener Ausbildungspraktiken, Mentalitäten, Lehrerausbildungen und institutioneller Strukturen. Deshalb geben *JobArt* und *JobArt CEE* den



KLAUS WIESE

Dr. phil., e3 ecology energy economy
Verein für Europäische Qualifizierung e. V.,
Berlin

Akteuren vor Ort praktikable Hilfen und Materialien an die Hand. Im Falle von *JobArt* sind es Schritt für Schritt dokumentierte Ausbildungssequenzen für Auszubildende und Auszubildende, im Falle von *JobArt CEE* ein Leitfaden und Werkzeugkasten für selbständig initiierte und durchgeführte Transfers innovativer Berufsausbildungen (vgl. Kasten).

JobArt: handlungsorientierende Qualifizierungsbausteine und Lernwege

JobArt sieht für die berufliche Bildung Situationen und Aufträge in den Berufsfeldern Veranstaltungstechnik und Digitalmediendesign vor. Ziel ist der Erwerb von Ausbildungsmotivation und -fähigkeit durch Aneignung berufsbezogener Qualifikationen, wie sie in den einschlägigen Ausbildungsrahmenplänen aufgeführt sind. Die modularen JobArt-Curricula haben 20 Qualifizierungsbausteine – 15 für Auszubildende mit einer Gesamtdauer von empfohlenen 42 Wochen beschreiben detailliert die handlungsorientierte Vermittlung beruflicher Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen (vgl. Kasten S. 52), 5 weitere für die Weiterbildung von Ausbildungspersonal vermitteln (in je empfohlenen 5 bzw. 10 Tagen) handlungsorientiertes Ausbilden an Beispielen aus den 15 Bausteinen für Auszubildende.

Das JobArt-Curriculum nimmt sowohl Qualifikationsanforderungen beider genannter Berufsfelder als auch systematisch persönliche Erfahrungen und Kreativität der Lernenden auf. Seine 15 Qualifizierungsbausteine geben methodisch-didaktische Anleitung für jeden Ausbildungsschritt und ermöglichen eine Vielzahl passgenauer Lernwege und -angebote.² Damit gehen sie weit über die Ausbildungs-inhalte auflistenden Module hinaus, die in Deutschland seit kurzem als Qualifizierungsbausteine bezeichnet und entwickelt werden. Letztere unterstützen die notwendige Rationalisierung und Pädagogisierung beruflichen Lehrens, fördern aber nicht unmittelbar die Implementierung handlungsorientierter Ausbildung.

JobArt CEE: Handlungsorientierung durch Innovationstransfers

JobArt verknüpfte moderne Ausbildungsinhalte mit einer handlungsorientierten Didaktik, JobArt CEE verband dies mit dem Gedanken des Ex- oder Imports innovativer berufspädagogischer Konzepte. Dies warf allerdings die Fragen auf, welches *Verfahren* dem Transfer im Ausland generierter Berufsbildungspläne und -methoden genügen würde und wie die unverzichtbare *Adaptions- und Implementationsarbeit* des „Importeurs“ unterstützt werden könnte. Für JobArt CEE wurden deshalb Lösungen gesucht,

die entschlossenen Akteuren in den CEE-Ländern einen Weg zur Einführung handlungsorientierter Qualifizierungsangebote und damit zu der von der Europäischen Kommission eingeforderten Qualität der Berufsausbildung öffnen. JobArt CEE reagierte mit seinem Ansatz auch auf das erklärte Interesse von Berufsbildungsträgern und -behörden in Polen, Rumänien, Ungarn und Bulgarien an einem von ihnen handhabbaren Verfahren für Innovationstransfers. Dort wie in allen anderen CEE-Ländern waren und sind vor allem Berufsausbildungen gefragt, wie sie in Deutschland in den letzten Jahren neu entwickelt oder novelliert wurden.

Die Ergebnisse des vier Pilottransfers in die erwähnten Länder umfassenden Vorhabens JobArt CEE liegen seit Mitte 2006 publiziert vor und sind übertragbar auf alle CEE-Länder: Es entstanden ein Verfahren und Werkzeugkasten/Toolkit für Innovationstransfers, die selbständig vor Ort durchgeführt werden können und zeitnah die Modernisierung von Ausbildungsangebot und -methodik ermöglichen. Die Transfermethode ist kostengünstig, kann von einzelnen Berufsbildungseinrichtungen angewendet werden und liegt als *Leitfaden* gedruckt, auf CD-ROM und online vor. Der Werkzeugkasten umfasst komplette Ausbildungspläne für berufliche Erstausbildung, Weiterbildung und Ausbilderweiterbildung.

Nachhaltiger Innovationstransfer im Zielland erfordert immer auch ein unterstützendes Milieu auf der Ebene der regionalen/nationalen Entscheidungsträger. Ohne deren Einbindung und die Beteiligung wichtiger Akteure auf den Gebieten Entwicklung, Zertifizierung, Verbreitung und Implementierung sollte ein Transferprojekt nicht in Angriff genommen werden. Wie es durchgeführt werden kann, beschreibt nachvollziehbar und aus der Sicht des Im-

JobArt – Entwicklung, Zertifizierung und nachhaltige Verbreitung eines europaweit transferfähigen Konzepts zur Berufsvorbereitung (Benachteiligter) in den Berufsfeldern Eventtechnik und Digitalmediengestaltung (Durchführung: 2001 bis 2003)

Partnerländer: Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien

Website: www.jobart.org (Deutsch, Englisch, Französisch, Katalanisch, Spanisch)

Wichtigste Ergebnisse:

- 15 Qualifizierungsbausteine für eine bis zu 12-monatige Berufsausbildungsvorbereitung in den Berufsfeldern Veranstaltungstechnik und Digitalmediendesign einschließlich detaillierter Arbeitspläne und -mittel für die Hand des Ausbilders
- 5 Qualifizierungsbausteine für modulare Weiterbildung von Ausbildungspersonal in handlungsorientierter Methodik mit detaillierten Arbeitsplänen und -mitteln für die Hand des Dozenten
- Ergebnisse im internationalen Buchhandel für 12,50 Euro (ISBN 3-8214-7230-8), Auszüge auch im Internet

JobArt Central and East European Countries (CEE) – Mittel- und osteuropafähiges Transfer- und Qualifizierungskonzept mit Umsetzungshilfen für lernerzentrierte Ausbildungen im Berufsfeld Digital- und Printmediengestaltung (Durchführung: 2005 bis 2006)

Partnerländer: Bulgarien, Deutschland, Großbritannien, Polen, Rumänien, Ungarn

Website: www.jobart.org/cee (Deutsch, Englisch, Polnisch, Rumänisch, Ungarisch, Bulgarisch)

Wichtigste Ergebnisse:

- Leitfaden für Innovationstransfers zur selbständigen Modernisierung des Ausbildungsangebots mit Beispielen für das Berufsfeld Mediengestaltung Digital- und Printmedien und handlungsorientierte Ausbildungsmethodik
- 7 Ausbildungsrahmenpläne/Curricula für dieses Berufsfeld mit exemplarischen Ausbildungsbausteinen für Auszubildende und für die Weiterbildung von Ausbildungspersonal in handlungsorientierter Methodik, adaptiert von mittel- und osteuropäischen Ausbildungseinrichtungen
- JobArt-Netzwerk von europaweit 14 Aus- und Weiterbildungseinrichtungen mit Erfahrung in Entwicklung, Implementierung, Anwendung und internationalem Transfer handlungsorientierter innovativer Berufsausbildung (für Kontakt s. www.jobart.org/cee > Deutsch > Was ist JobArt? > Ein Team > JobArt in Europa)
- Ergebnisse kostenlos im Internet oder im internationalen Buchhandel für 12,50 Euro (ISBN 978-3-8214-7231-7)

porteurs der JobArt-Leitfaden, und zwar von den ersten Überlegungen, der Ermittlung des Bedarfs, den erforderlichen berufspädagogischen Veränderungen/Innovationen über die Hilfen aus dem JobArt-Werkzeugkasten und alle erforderlichen Entscheidungen bis hin zu den notwendigen Antworten auf die Fragen nach Machbarkeit, Finanzierbarkeit, Zeitaufwand und den erforderlichen Fähigkeiten.

Wirkungen

Das JobArt-Curriculum wird von Berufsbildungsträgern in Deutschland, Frankreich, Spanien und im Vereinigten Königreich genutzt. Mittels Newsletter und Website wurde es bekannt gemacht. In

Deutschland ist es außerdem über Hinweise/Links auf den Webseiten bundesweit agierender Einrichtungen wie GPC am BIBB, HIBA, INBAS, Deutscher Bildungsserver zugänglich. Nebeneffekte der Fortentwicklung des Konzepts Qualifizierungsbaustein im hier verstandenen Sinne sind die Weiterentwicklung der Normierung von berufsvorbereitenden/-orientierenden Maßnahmen in Deutschland und des Informationssystems dazu (s. dazu u. a. www.good-practice.de oder www.ausbildungsvorbereitung.de).

Der JobArt-Leitfaden Innovationstransfer wird seit Mitte 2006 über Newsletter, Internet und Tagungen in verschiedenen Ländern europaweit verbreitet. Eine Erweiterung des bestehenden Netzwerks auf weitere EU-Länder bahnt sich an.³ Als Teilergebnisse der Pilotphase des Transfers wurden sieben Ausbildungsgänge erarbeitet und teilweise zertifiziert, jeder mit einem modularen Curriculum zur Lehrerweiterbildung in handlungsorientierter Methodik.⁴

Fazit zweier Pilotprojekte

Die Diskussion in Deutschland und die Länderberichte von CEDEFOP, EURYDICE und ReferNet belegen nicht nur den Bedarf an handlungsorientierter Berufsbildung, sondern ebenso den Mangel dafür geeigneter Medien und anderer Implementierungshilfen. Bis auf weiteres wird deshalb die Einführung handlungsorientierten beruflichen Lehrens und Lernens ohne Arbeitshilfen für das Ausbildungspersonal nicht recht vorankommen. Es sollte aber nicht gewartet werden. Bereits heute kann auf geeignete Arbeitshilfen für Ausbildungspersonal und Auszubildende zurückgegriffen werden. Das *JobArt-Rahmencurriculum* mit seinen Qualifizierungsbausteinen für Auszubildende und Ausbildungspersonal und der *JobArt-Leitfaden Innovationstransfer*, beide übertragbar auf jedes andere Berufsfeld und Ausbildungsniveau, sind Beispiele dafür. Mit ihrem anwendungsnahen Format können sie die Einführung handlungsorientierter Methodik in die berufliche Bildung und Ausbildung des Berufsbildungspersonals praktisch anleiten. Sie bieten sich deshalb als Beispiele und Muster für die Erarbeitung weiterer Medien und Verfahren zur europaweiten Förderung handlungsorientierter beruflicher Aus- und Weiterbildungspraxis an. ■

Literatur

- BRATER, M. u. a.: Fächerübergreifende Qualifizierung durch künstlerische Übungen. München 1985
- BRATER, M.; SAUM, K.; SINNTAG, K.: Entwicklung schöpferischer Fähigkeiten in der Berufsvorbereitung und Berufsausbildung. In: BWP 14 (1985) 3
- BRATER, M.; BÜCHELE, U.; REUTER-HERZER, M.; SELKA, R.: Kreative Aufgaben zur Förderung der Motivation und Selbständigkeit. Referentenleitfaden. Hrsg.: BIBB, Berlin 1990
- JOBART 2003: WIESE, K.; BONNAIRE I. (Red.): JobArt: Berufsausbildungsvorbereitung in den Berufsfeldern Eventtechnik und Digitalmediengestaltung. Mit CD-ROM in 5 Sprachen (= impuls 08, Hrsg.: NA beim BIBB) Nürnberg 2003
- JOBART 2006: LAUDAMUS, F.; ARSOVA NETZELMANN, T.; WIESE, K.; ENGELS, U. (Red.): JobArt: Leitfaden Innovationstransfer (JobArt CEE). Mit CD-ROM in 6 Sprachen (= impuls 26, Hrsg.: NA beim BIBB) Nürnberg 2006

Anmerkungen

- JobArt stützt sich wesentlich auf Ergebnisse der Arbeit von Brater u. a. (1985a, 1985b, 1990) und auf Carl R. Rogers' humanistische Psychologie. Für weitere wichtige Grundlagen s. JobArt 2003, 2 f., und JobArt CEE 2006, 10.*
- Siehe das Beispiel für einen JobArt-Qualifizierungsbaustein in JobArt 2003 oder www.jobart.org >Deutsch >Curriculum >Ein JobArt-Qualifizierungsbaustein.*
- Für den aktuellen Stand s. www.jobart.org >Deutsch >Was ist JobArt? >NEU oder www.jobart.org >English >What is JobArt? >NEW.*
- Die Ergebnisse der Innovationstransfers nach Polen, Rumänien, Ungarn und Bulgarien s. in JobArt CEE 2006 oder www.jobart.org/cee >Deutsch >Neue Ausbildungen oder www.jobart.org/cee >English >New vocational training plans).*

15 Qualifizierungsbausteine für handlungsorientierte Berufsausbildungsvorbereitung in den Berufsfeldern Veranstaltungstechnik (VT) und Digitalmediengestaltung (DG)*

T1 – Motiviert! Einstiegs-Baustein mit den Schwerpunkten Teilnehmermotivierung und -orientierung (Start-up-Workshop)

T2 – Engagiert! Einführungs-Baustein mit dem Schwerpunkt Erweiterung der Alltags- und Sozialkompetenz (Forts. des Start-up-Workshops T1)

T3 – Unsere Homepage. Qualifizierungsbaustein zur Einführung in die DG mit den Schwerpunkten Webdesign und Digitalanimation

T4 – Auf der Bühne. Q.-Baustein zur Einführung in VT mit den Schwerpunkten Erstellung einer Installation und eines Bühnenmodells

T5 – Digitalsound. Fach-Q.-Baustein VT mit dem Schwerpunkt digitale Tonaufzeichnung auf MiniDisc

T6 – À la carte! Fach-Q.-Baustein DG mit den Schwerpunkten Word-, E-Mail-, Internet- und PowerPoint-Anwendungen

T7 – Full Motion. Fach-Q.-Baustein DG mit dem Schwerpunkt Digitalanimation mit Flash

T8 – In Stimmung. Vertiefungs-Q.-Baustein VT mit dem Schwerpunkt Licht und Ton für eine Veranstaltung oder Installation

T9 – Party Zone. Fach-Q.-Baustein VT und DG mit dem Schwerpunkt Organisation und Realisierung einer Veranstaltung mit Party-Elementen

T10 – Sound Check. Vertiefungs-Q.-Baustein VT mit den Schwerpunkten Toneinrichtung und Bedienung eines Tonmischpults für ein Konzert

T11 – Meine Homepage. Vertiefungs-Q.-Baustein DG mit dem Schwerpunkt Webdesign

T12 – Bühnenmanagement. Vertiefungs-Q.-Baustein VT mit dem Schwerpunkt technische Koordinierung einer Bühnenproduktion einschließlich Bühnenmanagement, Beleuchtung und Ton

T13 – Job Test. Konzept für ein Betriebspraktikum in Unternehmen der VT oder der DG im Rahmen einer JobArt-Berufsausbildungsvorbereitung: Einführung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung

T14 – Kundenauftrag Homepage. Abschluss-Q.-Baustein DG mit dem Schwerpunkt Erstellung einer komplexeren Homepage für einen Auftraggeber

T15 – Kundenauftrag Festival. Abschluss-Q.-Baustein VT mit dem Schwerpunkt Organisation und technische Ausstattung einer komplexeren Veranstaltung wie Bühnenproduktion, Installation oder Aufführung für einen Auftraggeber

* Zeitdauer insg. 42 Wochen (T1 bis T12 jeweils ein bis zwei Wochen, T13 bis T15 jeweils sieben Wochen)